

Jakob Friedl
Ribisl-Partie e.V.
Minoritenweg 23
93047 Regensburg
Tel: 0176 97 87 97 27
Email: jakob@ribisl.org



ENTWURF

Regensburg, 06.10.2021

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Freudenstein,

ich bitte Sie im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales und allgemeine Stiftungsangelegenheiten ein paar Fragen zur „staatlichen Wohnanlage für anerkannte Flüchtlinge und Einheimische mit niedrigem Einkommen in der Benzstraße“ zu beantworten, die vor einem Jahr eröffnet wurde und in der die Stadt Regensburg mit je einer Sozialarbeiterin des Jugendamts und des Amtes für Integration und Migration vertreten ist. Nichtöffentliche Aspekte bitte ich gesondert im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu beantworten.

Die Wohnanlage besteht aus insgesamt 11 dreigeschossigen Wohngebäuden mit insgesamt 95 Wohnungen. Wie viele Menschen, welchen Alters und welcher Herkunft leben hier?

Auf der Seite der Stadt ist zu lesen: „[...] Die Wohngebäude werden in einem einfachen Standard errichtet. [...]“ Mit welchem Verlust an Wohnqualität ist bei diesem „einfachen Standard“ zu rechnen? Wurde dabei von üblichen oder gesetzlich vorgeschriebenen Baunormen, wie z.B. Deckenhöhe, Zimmergröße und Schallschutz abgewichen?

Wie viele Menschen wurden über das Amt für Stadtentwicklung in die Wohnanlage vermittelt?

Wie sind die Wohnungen und die einzelnen Zimmer dimensioniert? Wie viele Wohnungen welcher Größe gibt es? Wie hoch sind die jeweiligen Mieten?

Wieviele Wohnungen werden in der Wohnanlage über die Stadt vermietet, bzw. vermittelt?

Welche Räume und Nebenräume mietet die Stadt für ihre Sozialarbeit an? Wie groß sind diese Räume? Wieviel Miete zahlt die Stadt für diese Räume? Wie hoch sind die Nebenkosten? Wer ist für Pflege und Instandhaltung sowie für die Ausstattung der Räume zuständig?

Auf der Seite der Stadt ist zu lesen: „[...] In einem der Wohngebäude sind im Erdgeschoss zentrale Gemeinschafts- und Verwaltungsflächen für die Wohnanlage vorgesehen. [...]“ Wozu sind diese Gemeinschaftsflächen vorgesehen? Wie sind diese Gemeinschaftsflächen ausgestattet? Wer stellt die Gemeinschaftsflächen zur Verfügung? Die Stadt oder die Regierung? Wie häufig und zu welchem Zweck werden diese genutzt?

Wurden vom Amt für Stadtentwicklung auch in der unmittelbaren Nachbarschaft Wohnungen an ehemals Wohnungslose vermittelt? Wenn ja, wieviele, auf welchen Zeitraum bezogen und wo?

Ich hoffe, dass Sie es auch in der Kürze der Zeit möglich machen können, dem Ausschuss Soziales und allgemeine Stiftungsangelegenheiten diese Fragen in der heutigen Sitzung zumindest in Teilen, womöglich sogar vollständig, beantworten können.

Dafür bedanke ich mich bereits im Vorfeld herzlich.

Mit freundlichen Grüßen